

IN KÜRZE

FUSSBALL-LANDESKLASSE

Harzgerode in Atzendorf

HARZGERODE/MZ - An diesem Mittwochabend bestreitet der SV Concordia Harzgerode ein weiteres Nachholspiel in der Fußball-Landesklasse. Der Abstiegskandidat, Harzgerode ist Tabellenvorletzter, gastiert um 18 Uhr bei der ZLG Atzendorf, die aktuell auf Rang neun steht.

POOLBILLARD

Ballenstedt auf zwei und drei

BALLENSTEDT/MZ/DAN - Nach acht Spieltagen in der Bezirksliga Poolbillard stehen die dritte und die zweite Mannschaft des PBC Ballenstedt auf den Plätzen zwei und drei. Beim Tabellenführer 1. BC Magdeburg II verlor die dritte Mannschaft mit 2:6. Die zweite Mannschaft gestaltete ihr Heimspiel gegen Haldensleben mit 5:3 siegreich. Am Sonntag, 6. Mai, kommt es in Ballenstedt zum Spitzenspiel zwischen der PBC-Reserve und dem Tabellenführer.

FUSSBALL-HARZLIGA

Neinstedt steht an der Spitze

NEINSTEDT/MZ/DAN - In der Harzliga der B-Jugend-Fußballer steht Germania Neinstedt an der Tabellenspitze. Allerdings verpassten sie mit einer 1:2-Niederlage in Harsleben, die Verfolger auf Distanz zu halten. Am Sonntagabend kommt es um 11.30 Uhr in Neinstedt zum Spitzenspiel des Teams von Trainer Johannes Siedersleben gegen den Zweiten Langenweddingen, der drei Punkte Rückstand, aber auch noch drei Spiele weniger absolviert hat.

BOHLEKEGELN

Harzer diesmal nur Letzte

QUEDLINBURG/MZ/DAN - Bei den diesjährigen Landesmeisterschaften der Vereinsmannschaften im Erwachsenenbereich in Rheinsdorf und Zahna blieben die Harzer Teams ohne vordere Platzierung. Bei den Herren, Herren A und Damen A kamen sie jeweils auf Rang vier, bei den B/C auf Rang fünf unter vier beziehungsweise fünf Kreisauswahlen.

Stürmer mit Defensivwert

FUSSBALL-OBERLIGA Zwei Spiele konnte Christopher Kullmann in der Rückrunde erst machen - beide hat Askania Bernburg gewonnen. Warum der Ex-Profi so wichtig ist.

VON TOBIAS GROSSE

BERNBURG/MZ - Der Montagabend stand beim TV Askania Bernburg ganz im Zeichen der Regeneration. Nach dem 6:0-Kantersieg gegen den VfC Plauen am vergangenen Samstagmittag hatte Trainer Karsten Oswald seinem Fußball-Oberliga-Team eine individuelle Trainingseinheit verordnet. Die Spieler sollten Läufe absolvieren, diese mit einer Handy-App aufzeichnen und die Ergebnisse an den Ex-Profi schicken. Alle Spieler, egal ob Stamm oder Reservist, mussten dabei die gleiche Distanz zurücklegen. Trainer Oswald handhabt das stets so. Der Jüngste, Mika Hess (19 Jahre), macht genauso viel wie der Älteste, Christopher Kullmann. „Kulle“, ist sich Oswald sicher, „würde auch keine Extrabehandlung wollen.“ Kullmann, 31, braucht keinen Sonderstatus. Obwohl er derjenige mit Sonderstatus im Kader des TV Askania ist.

Gegen den Ball wichtig

Der Stürmer ist der einzige frühere Profi des Teams. Im Jahr 2009 absolvierte er für Borussia Dortmund sieben Partien in der Bundesliga, spielte danach noch einige Saisons in der 3. Liga und Regionalliga, bevor es ihn im Sommer 2016 vom VfB Germania Halberstadt nach Bernburg zog. Und jetzt gerade ist er so etwas wie der Erfolgsgarant des TVA.

Aufgrund einer Verletzung - in der Winterpause zog sich Christopher Kullmann einen komplizierten Fingerbruch zu - konnte der Routinier in der aktuell laufenden Oberliga-Rückrunde bislang nur zwei Partien für die Oswald-Elf absolvieren. Beide gewann Askania aber souverän. Mit 3:1 vor zweieinhalb Wochen gegen Schott Jena und eben 6:0 zuletzt gegen Plauen. Beide Male traf Kullmann auch: einmal gegen Jena, doppelt gegen Plauen. „Das, was er leistet“, meint Oswald, „ist für uns Gold wert.“

Dabei sagt der 42-Jährige das nicht nur, weil Kullmann zuletzt getroffen hat. Der Coach und Ex-Profi misst seinen Mittelstürmer und Ex-Profi nicht nur an Toren. Das sei schön, weil er damit auch noch mehr Selbstvertrauen sammeln würde. Aber: „Ich messe ihn eher daran, wie er als Typ auf dem Platz auftritt und im Spiel gegen den Ball.“ Gerade da ist Kullmann für den TVA vielleicht am wichtigsten - wenn dieser überhaupt nicht in Ballbesitz ist.

Was der 31-Jährige in der Regel im Spiel gegen den Ball abliefern, ist für Oberliga-Verhältnisse elitär. Kullmann schafft es immer wieder, den Gegner genau dahin zu lenken, wo Bernburg ihn hinhaben will. Er erzwingt unzählige Ballverluste und verändert damit



Körper dazwischen, Ball absichern: Christopher Kullmann (blau) macht viele kleine Dinge, die nicht groß auffallen - die aber für das Spiel des TV Askania Bernburg unheimlich wichtig sind.

FOTO: HARTMUT BÖSENER

das ganze Spiel. Der Offensivspieler Christopher Kullmann ist - so komisch das klingen mag - der defensive X-Faktor des TV Askania. „Er hat die Qualität und auch die Erfahrung, um die Dinge so zu

machen, wie er sie macht“, meint Trainer Karsten Oswald, „und bei seiner Qualität erwarte ich solche Leistungen wie zuletzt auch.“ Oswald ist sich sicher: „Kulle könnte fußballerisch noch mehr machen als Askania Bernburg und Oberliga.“ Das will der Coach nicht despektierlich verstanden wissen, sondern als Lob für Kullmann.

Dabei hat der Stürmerrountiner eine bisher nicht einfache Saison hinter sich. Im Hinspiel in Plauen verletzte er sich bei einem unglücklichen Sturz schwer am Nacken, war für kurze Zeit sogar in seinem Bewegungsablauf eingeschränkt und musste ins Krankenhaus. Einen Monat musste er pausieren. Dann kam in der Winterpause der Fingerbruch und die nächste lange Pause.

Kullmann ist mittlerweile jedoch so erfahren, dass er auch ohne viel Spielpraxis schnell wieder

funktioniert. Blöd ist es daher für Askania, dass der bullige Angreifer an diesem Mittwochabend im Nachholspiel des 18. Spieltags beim 1. FC Lok Stendal berufsbedingt nicht zur Verfügung steht. „Das macht uns nicht gerade stärker“, gesteht Karsten Oswald.

Chance für andere

Der Trainer muss sich Gedanken machen, wie er diese Lücke füllt. Das wird ein schweres Unterfangen, denn ohne Kullmann gelang in der Rückserie kein Sieg, nur eine Punkteteilung. „Das ist eine Chance für andere Spieler, sich zu beweisen“, sagt Oswald zwar. Er weiß aber ganz genau, dass die Abwesenheit des Mittelstürmers das Spiel des TV Askania Bernburg beeinflussen wird - offensiv wie defensiv.

» Am Mittwochabend ist um 18.30 Uhr Anpfiff in Stendal.



„Das was er leistet, ist für uns Gold wert.“

TVA-Coach Karsten Oswald über Christopher Kullmann.
FOTO: BÖSENER

Saisonauftritt mit Bestmarke

LEICHTATHLETIK
Neun Medaillen in Bernburg für junge TSG-Sportler.

QUEDLINBURG/MZ/DAN - Acht Nachwuchs-Leichtathleten der TSG GutsMuths Quedlinburg sind beim 6. Sparkassencup des PSV Bernburg in die Freiluftsaison gestartet. Und das erfolgreich, die Quedlinburger kehrten mit neun Medaillen zurück. Und: „Alle erreichten neue persönliche Bestleistungen im Sprint“, lobten Grit Köhler und Volker Crummenerl, die mitgereisten Trainer.

Kim Timpe (W8) wurde Dritte im Dreikampf, in dem 40 Sportlerinnen aktiv waren. Die drittbeste Leistung zeigte sie im Weitsprung (3,22 Meter) und Schlagballwerfen (21,64), die viertbeste im 50-Meter-Sprint (8,44 Sekunden).



Die TSG-Delegation
FOTO: VEREIN

Ihre Schwester Nele (W10) wurde mit dem Ball Dritte im großen Feld (29,41 Meter).

Mia Lüdecke (W13) wurde von den Trainern für ihre gute Technik im 75-Meter-Sprint (10,13) und Weitsprung (4,20 Meter) gelobt. „Sie hat großes Potenzial“, so Crummenerl. Sebastian Köhler (U20) siegte über 110 Meter Hürden (15,33 Sekunden) sowie im Weitsprung (6,08 Meter) und holte Bronze über 100 Meter (11,70 Sekunden). Ronald Henke (U18) war als Zweiter im 100-Meter-Lauf (11,60 Sekunden) auch sehr zufrieden. „Insgesamt war es ein sehr guter Auftakt“, urteilten Abteilungschef Crummenerl und Stellvertreterin Köhler.

MOTORSPORT

Bester Deutscher bei EM-Start

Sasse bestätigt seine starke Frühform.

VON BJÖRN NIEMANN

ASCHERSLEBEN/MZ - Nach seiner starken Vorstellung beim Auftakt der Deutschen Kart-Meisterschaft ging es für Hugo Sasse nun hoch motiviert zum ersten Lauf der Europameisterschaft in Italien. Und der Nachwuchspilot aus Aschersleben lieferte am zurückliegenden Wochenende erneut eine starke Vorstellung ab und ist bester Deutscher nach der Auftaktveranstaltung und untermauerte seinen Platz in der Elite des europäischen Motorsportnachwuchses.

Das bereits vierte Wochenende in Folge stand der 14-Jährige nun auf der Kart-Rennstrecke in Italien am Start. Diesmal wartete in Sarno der Saisonstart der Europameisterschaft. Beim „Italien Kart Grand Prix“ starteten in Hugos Senioren-Klasse 80 Fahrer aus über 30 Nationen.

Schon in den freien Trainings mischte der Ascherslebener an der Spitze des Feldes mit und knüpfte daran auch im Qualifying an. Der Youngster landete auf Position acht und stand in seinen Vorläufen immer in der zweiten Startreihe. Insgesamt fünf Durchgänge warteten auf den Fahrer des TB Racing Teams.



Hugo Sasse bestätigte seine gute Form und wurde beim EM-Auftakt bester Deutscher.
FOTO: NIEMANN

„Das war ein guter Anfang“, strahlte Hugo Sasse im Anschluss und fuhr fort: „Die Geschwindigkeit ist da, nun muss ich diese in den Rennen umsetzen.“ Als ob der Förderpilot aus dem Kader der ADAC Stiftung Sport es schon im Vorfeld gewusst hätte, lieferte er eine beeindruckende Vorstellung ab und war in allen Vorläufen einer der schnellsten Fahrer im Feld. Mit einem zweiten, dritten, sowie drei fünften Plätzen lag er stets in Schlagdistanz zur Spitze und war neunter im Zwischenranking.

„Leider hat der Start nicht immer perfekt funktioniert. Schnell genug waren wir aber für das Finale“, so der Ascherslebener vor dem Rennen. Dort ging es über 20 Runden und teilweise drunter und drüber. Hugo Sasse fiel zu Beginn bis ins Verfolgerfeld zurück, kämpfte sich aber wieder nach vorne und landete am Ende in den Top-Zehn. Mit Rang neun war er der beste Fahrer aus Deutschland und liegt in der Gesamtwertung vorerst auf selbiger Position.

Nach den zuletzt stressigen Wochen kann der Nachwuchsfahrer nun etwas durchatmen. Erst am Wochenende vom 11. bis 13. Mai geht es für ihn in der Deutschen Meisterschaft in Wackersdorf weiter. „Es ist schön, nun etwas Kraft zu tanken. Dann freue ich mich aber auch wieder auf die kommenden Rennen“, sagte Hugo Sasse abschließend.

ANZEIGE

FRÜHLINGSFRISCH!
JETZT DIE MZ DIGITAL FÜR 6 MONATE LESEN.

Inklusive Buch-/Tablethalterung GRATIS!

Mitteldeutsche Zeitung

GLEICH ANFORDERN!
Telefonisch 0345 565 2700
Im Internet mz.de/fruehling-digital

MZ.de Mitteldeutsche Zeitung